

Kanzel: Holz, gelblich marmoriert, einfach. Anfang des XIX. Jhs.

Gemälde: 1. In der linken Kapelle. Votivbild des Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia. Der hl. Franziskus und die hl. Theresia vor einem Altar mit einem Rauchgefäß in Anbetung des Lamms Gottes. Auf der Deckplatte des Altares die Initialen *F. M. T.*; im Hintergrund Ansicht von Wien. Gute Arbeit, drittes Viertel des XVIII. Jhs. Br. 310 cm (Fig. 62).

2. In der rechten Kapelle. Alte Kopie nach dem hl. Georg von Correggio in der Dresdner Galerie; angeblich von Girolamo da Carpi (ROLLETT, W. A. V., XXII 178), von Johann Bart. von Lampi d. Ä. restauriert (das pelzbesetzte Kleid des hl. Johannes verlängert, die Blöße des spielenden Knaben mit einem Schleier bedeckt); über die früheren Besitzer der Kopie vgl. Manuskript des Freiherrn von Haan. Anfang des XIX. Jhs. war das Bild als Hochaltarblatt verwendet.

Kanzel.

Gemälde.

Fig. 62.

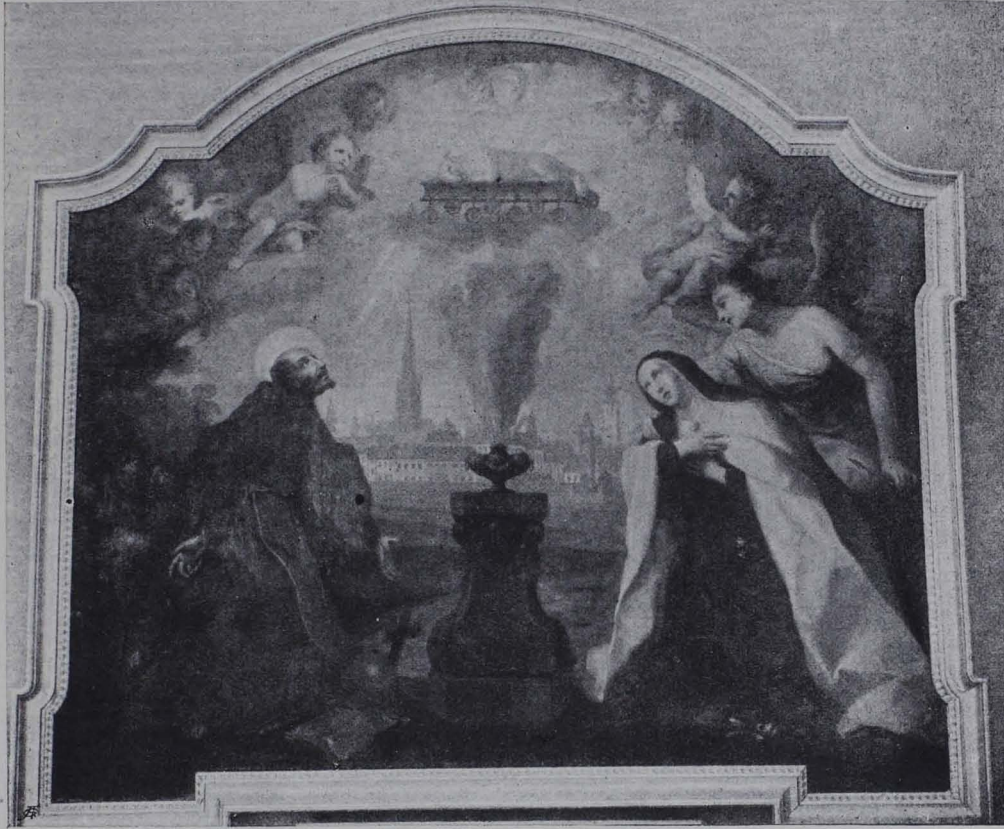


Fig. 62. Baden, Hofkirche, Votivbild des Kaisers Franz I. und der Kaiserin Maria Theresia (S. 33).

Meßgeräte.

Kelch: Silber, vergoldet, einfach und glatt, Wiener Beschau von 1821, Meisterzeichen **SB**. H. 24·5 cm.

Kelch.

Monstranz: Silber, vergoldet; glatter geschweiften Fuß, sechsseitiger vasenförmiger Knauf, Lunula von Rocaille und Blütenzweigen umfaßt, Strahlenkranz; einfache Arbeit, gut in der Form. Wiener Beschau von 1760, Meisterzeichen **IM**. H. 45·5 cm.

Monstranz.

Ziborium: Silber, vergoldet; glatter geschweiften Fuß, vasenförmiger Knauf, glatte Cuppa. Repunze, Freimarke. Ende des XVIII. Jhs. H. 26·5 cm.

Ziborium.

2 Meßkännchen und Tasse: Silber, geschweifte, gebuckelte Form, am Deckel Delphin, eingraviertes Wappen, überhöht von zwei Turnierhelmen. Wiener Beschau von 174. (unleserlich), Meisterzeichen **FS** / **F**. H. 14·5 cm.

Meßkännchen.

Ziboriummäntelchen aus weißem Rips mit bunter Seidenflachstickerei. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Paramente.

Meßgewänder. Kaseln aus der zweiten Hälfte des XVIII. und der ersten Hälfte des XIX. Jhs.